

## **Fragestunde F 13/2019**

Stadtratssitzung vom 22. August 2019

### **Fragestunde betreffend extragrosse Parkplätze im Parkhaus Grabengut**

Alice Kropf (SP) vom 20. August 2019; Beantwortung

#### **Wortlaut der Fragestunde**

Anfang Juli hat der Thuner Gemeinderat in einem Brief alle Stadträt\*innen aufgefordert, ihm bis Mitte August konkrete, rechtlich zulässige und finanziell tragbare Vorschläge einzureichen, wie der CO<sub>2</sub>-Ausstoss in der Stadt Thun vermindert werden kann. Dies vor dem Hintergrund, dass die Jugendmotion zur Ausrufung des Klimanotstandes gegen den Willen des Gemeinderates angenommen wurde.

In den Sommerferien wirbt unterdessen die Parkhaus Thun AG, in deren Verwaltungsrat Stadtpräsident Raphael Lanz und Gemeinderat Konrad Hädener vertreten sind, mit 80 neuen XXL-Parkplätzen im Parkhaus Grabengut und schafft damit Anreize für Autos mit hohem CO<sub>2</sub>-Ausstoss.

Die Nachfrage nach Autos mit alternativen Antrieben stieg auch 2018 weiter an. Dennoch nahmen parallel die CO<sub>2</sub>-Emissionen neu zugelassener Autos weiter zu. Schuld ist vor allem der Boom von grossen, emissionsstarken Autos wie SUV und Geländewagen. Mit der Werbeaktion leistet die Parkhaus Thun AG der negativen Entwicklung weiter Vorschub und verkennt damit die Zeichen der Zeit komplett.

#### *Fragen an den Gemeinderat*

1. Wie kann der Gemeinderat, insbesondere die beiden Vertreter im Verwaltungsrat der Parkhaus Thun AG, die Bestrebungen zur CO<sub>2</sub>-Reduktion mit der oben beschriebenen Werbeaktion in Einklang bringen?
2. Wurde durch die Schaffung von XXL-Parkplätzen die Gesamtzahl der verfügbaren Parkplätze reduziert? Wenn ja, ergibt sich dadurch für die Parkhaus Thun AG ein Einkommensverlust und wenn ja, wird dieser durch einen höheren Tarif für die XXL-Parkplätze kompensiert?
3. Ist der Gemeinderat bestrebt, seinen Einfluss in der Parkhaus Thun AG geltend zu machen, damit die XXL-Parkplätze wieder aufgehoben und beispielsweise Anreize für Kleinwagen oder Wagen mit alternativen (statt fossilen) Antrieben geschaffen werden?

## Antwort des Gemeinderates

### *Vorbemerkung*

In der Begründung der Fragestunde werden die beiden städtischen Vertreter im Verwaltungsrat der Parkhaus Thun AG – Stadtpräsident Raphael Lanz und Gemeinderat Konrad Hädener – erwähnt. Präzisierend wird darauf hingewiesen, dass der Verwaltungsrat der Parkhaus Thun AG am 26. Februar 2019 im Beisein der beiden damaligen städtischen Vertreter – Stadtpräsident Raphael Lanz und Gemeinderätin Marianne Dumermuth – im Rahmen der Orientierung der Geschäftsleitung zu den Jahres-Schwerpunktzielen über diese operative Massnahme informiert worden ist.

### **Zu Frage 1: Wie kann der Gemeinderat, insbesondere die beiden Vertreter im Verwaltungsrat der Parkhaus Thun AG, die Bestrebungen zur CO2-Reduktion mit der oben beschriebenen Werbeaktion in Einklang bringen?**

Die Fragestellerin scheint von der Grundprämisse auszugehen, dass die Breite der Parkplätze im Parking City Nord Grabengut Einfluss hat auf die Grösse der Fahrzeuge, die gekauft werden. Grundsätzlich ist beim nun vorliegenden Parkhausring anzustreben, dass alle Parkhausbenutzerinnen und -benutzer immer das jeweils nächstgelegene Parkhaus benutzen. Wenn die Fahrerinnen und Fahrer grosser Fahrzeuge das Parking City Nord Grabengut meiden und Parkplätze in weiter entfernten Thuner Parkhäusern anpeilen, entsteht in Thun vermeidbarer Mehrverkehr mit entsprechendem CO2-Ausstoss.

Die Parkhaus Thun AG hält in einer Stellungnahme das Folgende fest: «Die Frequenzen im Parking City Nord Grabengut weisen seit den erschwerten Zugangsbedingungen der letzten Jahre einen starken Rückgang aus. Eine Tendenz, die durch die Eröffnung des neuen Parkings City Ost Schlossberg noch verstärkt wurde. Dazu kommt, dass die Parkierfeld-Grösse dieses ersten Parkings der Parkhaus Thun AG aus dem Jahr 1972 den heutigen Normen und Standards für öffentliche Parkieranlagen kaum noch zu genügen vermag. Die Rückmeldungen seitens verärgerter Kundinnen und Kunden über die engen Parkplätze und die damit einhergehenden Unannehmlichkeiten gehören zum Tagesgeschäft der Parkhaus Thun AG und führen dazu, dass das Grabengut gemieden wird. Ziel der Parkhaus Thun AG ist es, autofahrende Stadtbesucherinnen und -besucher in das nächstgelegene Parking zu führen, so insbesondere die von Steffisburg / Heimberg und A6-Nord anfahrenen Besucherinnen und Besucher. Mit dem Hinweis auf die komfortableren (eigentlich müsste es heissen: der Realität der heutigen Fahrzeuge angepassten) Parkplätze wollen wir mithelfen, den Parkhausring ausgeglichen auszulasten und zu vermeiden, dass beim Schlossbergparking verkehrsbehindernde Stausituationen entstehen, während das Parking Grabengut aufgrund des nicht mehr zeitgemässen Parkierkomforts gemieden wird und dadurch unterbesetzt bleibt.»

### **Zu Frage 2: Wurde durch die Schaffung von XXL-Parkplätzen die Gesamtzahl der verfügbaren Parkplätze reduziert? Wenn ja, ergibt sich dadurch für die Parkhaus Thun AG ein Einkommensverlust und wenn ja, wird dieser durch einen höheren Tarif für die XXL-Parkplätze kompensiert?**

Ja. Mit der Schaffung von insgesamt 82 XXL-Parkplätzen wurden im Grabengut 41 Parkplätze aufgehoben. Die Parkhaus Thun AG ist als Aktiengesellschaft eine gewinnstrebige Unternehmung, die sich grundsätzlich am Markt sowie an den Bedürfnissen der Kundinnen und Kunden orientieren muss. Die Parkhaus Thun AG geht davon aus, dass durch die Aufhebung der Parkplätze keine finanzielle Einbusse eintritt, im Gegenteil: Der erwähnte Frequenzrückgang und die damit verbundenen Leerstände erlauben eine solche Massnahme überhaupt erst. Und dürfte über die dadurch wiederum attraktiver gewordene Parkiersituation an diesem Ort mittelfristig zu Mehreinnahmen führen. Ein höherer Tarif für XXL-Parkplätze ist nicht vorgesehen.

**Zu Frage 3: Ist der Gemeinderat bestrebt, seinen Einfluss in der Parkhaus Thun AG geltend zu machen, damit die XXL-Parkplätze wieder aufgehoben und beispielsweise Anreize für Kleinwagen oder Wagen mit alternativen (statt fossilen) Antrieben geschaffen werden?**

Eine Aufhebung der XXL-Parkplätze im Parking City Nord Grabengut steht für den Gemeinderat gegenwärtig nicht zur Diskussion. Die konkrete Breite von Parkplätzen ist eine operative Frage.

Die Parkhaus Thun AG nimmt dazu wie folgt Stellung: «Alle Parkieranlagen der Parkhaus Thun AG verfügen über je zwei E-Tankstellen, die von der Energie Thun AG mit Blaustrom versorgt werden. Diese E-Tankstellenplätze werden allerdings kaum genutzt. Mit der Schaffung von 82 XXL-Parkplätzen wurden 41 PP im Grabengut aufgehoben. Daneben müssen sich unsere Kundinnen und Kunden immer noch mit 510 sehr engen Parkplätzen abfinden. Die XXL-Parkplätze könnten selbstverständlich jederzeit unter Kostenfolgen wieder rückgängig gemacht werden. Nach den vielen positiven Rückmeldungen von Müttern mit Kindern, Dauermieterinnen und -mietern, Besucherinnen und Besuchern, Geschäftsleuten etc. würde eine solche Aufhebung wohl auf breites Unverständnis stossen.»

Thun, 21. August 2019

Für den Gemeinderat der Stadt Thun

Der Stadtpräsident  
Raphael Lanz

Der Stadtschreiber  
Bruno Huwyler Müller